

STADT HALLE (SAALE)  
DIE OBERBÜRGERMEISTERIN



**hallesaale\***  
HÄNDELSTADT

An  
die Damen und Herren Stadträte

Amt: Dezernat IV  
Ansprechpartner: Herr Kogele  
Telefon: 0345 221-4085  
Telefax: 0345 221-4084  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
E-Mail: [kultur-sozialdezernat@halle.de](mailto:kultur-sozialdezernat@halle.de)

## Information zur BV Fortschreibung der SEPL für das Schuljahr 11/12 V/2010/09214

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

folgend informiere ich Sie über die bisherige Entwicklung zur Schulentwicklungsplanung 11/12 in Verbindung mit der Schule Am Jägerplatz:

1. Ausgangssituation war die Genehmigung des mittelfristigen Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle für die Schuljahre 9/10 bis 13/14 am 31.03.2010 durch das Landesverwaltungsamt. Die Genehmigung war mit mehreren Auflagen versehen. So wurde unter anderem auf Grund der Schülerzahl von 92 Schülern im Schuljahr 2009/10 an der Jägerplatzschule die Stadt aufgefordert, im Rahmen der Fortschreibungen 11/12 das Überangebot an Schulplätzen in dieser Schulform zu berücksichtigen und endgültige Standortentscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Mit Beginn des Schuljahres 10/11 sank die Schülerzahl durch Abgang (vorrangig Klassenstufe 9) an der Förderschule Am Jägerplatz auf 78 Schüler (Unterschreitung der geforderten Mindestschülerzahl von 90 Schülern). Sofortige Gespräche der Stadt mit dem Landesverwaltungsamt wurden geführt und eine Ausnahmegenehmigung für das Schuljahr 10/11 beantragt. Der Antrag wurde durch das Landesverwaltungsamt genehmigt.

2. Im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 11/12 wurden die Auflagen gegenüber dem Landesverwaltungsamt als erledigt angezeigt, so zur GS Luxemburg, zur SEK Kastanienallee und zu den Gymnasien. Offen blieb die Forderung nach der Standortregelung der Förderschulen für Lernbehinderte.

2.1. Die Vorlage einer umfangreichen Beschlussvorlage zur Veränderung der gesamten Förderschullandschaft wurde nach Beratung und Rücksprache mit dem Landesverwaltungsamt, Herrn Riethmüller, abgelehnt, da bis auf die Schule am Jägerplatz alle Förderschulen für Lernbehinderte bis 2013/14 bestandsfähig sind (gemäß mittelfristiger Schulentwicklungsplanung 09/10 - 13/14). Für die Schule am Jägerplatz ergaben sich aufgrund zurückgehender Schülerzahlen neue Gesichtspunkte. Die überarbeitete Beschlussvorlage wurde in allen Fachausschüssen des Stadtrates abgelehnt.

2.2. Am 30.03.2011 vertagte der Stadtrat die Entscheidung auf Grund sich neu ergebender Sachverhalte.

3. Zu dem neuen Sachverhalt kam es, nach dem die Stadt u.a. Gespräche mit dem Landkreis Saalekreis in Verbindung mit dem Haushaltskonsolidierungsbeitrag zum Thema „Gastschulbeiträge“, insbesondere von Förderschülern in der Stadt Halle geführt hat.

3.1. Der Saalekreis stellte nach diesen Gesprächen am 23.03.2011 den Antrag zur Übernahme eines Standortes zum Schuljahr 2011/12. Vorrangiges Interesse wurde dabei für die Übernahme des Standortes Jägerplatz geäußert. Die zentrale Lage im nördlichen Teil des Kreisgebiets, aber auch Fragen der Schülerbeförderung wie die guten Erfahrungen mit der Berufsbildenden Schule „Carl Wentzel“ spielten dabei eine Rolle. Auf Grund baulicher Erfordernisse wurde im Ergebnis eines Gespräches am 13.04.2011 zwischen den Schulverwaltungsamtsleitern der Stadt Halle und des Saalekreises die Übernahme erst für das Schuljahr 2012/13 anvisiert.

3.2. Auf Grund des Antrages des Saalekreises sind weitere Gespräche zur Übergabe und Nutzung mit dem Landkreis erforderlich.

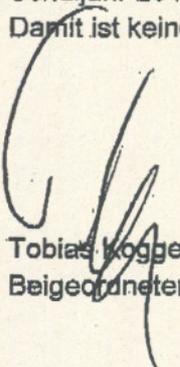
Durch das Landesverwaltungsamt wurde in einem Gespräch festgelegt, dass vor der Übernahme durch den Landkreis der Standort Jägerplatz durch die Stadt Halle zu schließen ist. Eine auslaufende Beschulung ist lt. LVWA nicht möglich, da die Schüler der Schule am Jägerplatz sofort in andere Förderschulen integriert werden könnten. Der Landkreis müsste nach Schließung mit eigenem Antrag die Eröffnung einer Schule in diesem Objekt beantragen. Bezüglich der Führung einer Förderschule des Landkreises Saalekreis auf dem Gebiet der Stadt Halle hat das Landesverwaltungsamt keine Bedenken geäußert.

4. Nach Rücksprache mit dem Landesverwaltungsamt liegen derzeit 56 Anträge auf sonderpädagogische Förderung mit dem Schwerpunkt Lernen für das Stadtgebiet für alle Klassenstufen vor. Davon sechs Anträge auf Einschulung in die erste Klasse.

Dies ist im Vergleich zum Schuljahr 2010/11 eine Reduzierung um ca. 2/3 der Anträge.

Unter Berücksichtigung der Abgänger der Klassenstufe 9 am Ende des Schuljahres 2010/11 sinkt die Zahl der verbleibenden Schüler an der Schule Am Jägerplatz auf 61 Schüler für das Schuljahr 2011/12.

Damit ist keine Genehmigungsfähigkeit gegeben.



Tobias Kogge  
Beigeordneter